

Der Kindergarten Dorf ist jetzt im Schulhaus Sigristhofstatt

■ Die Schule Weggis führt auch dieses Jahr 23 Klassen

Viele Jahrzehnte lang war der Kindergarten im Dorf, im Pfarreizentrum eingemietet. Nun ist er umgezogen – und zwar in das ehemalige Naturlehrzimmer der Sekundarschule im Schulhaus Sigristhofstatt.

| Schule Weggis, Bruno Weingartner

Der Umbau im ersten Stock des ehemaligen Oberstufenschulhauses Sigristhofstatt darf sich sehen lassen: Hell und geräumig ist er, und die neue Schrankwand in verschiedenen Grüntönen passt hervorragend zur Umgebung mit den grünen Bäumen rund um das Schulhaus. Lauter fröhliche Kinder sitzen da an ihren Gruppentischen und befassen sich spielerisch mit ihrem ersten Thema, dem Wasser.

Alles in gemeindeeigenen Schulräumen

«Weil die Sekundarstufe vor zwei Jahren in das neue Schulhaus Dörfli gezogen ist, konnten wir hier das Naturlehrzimmer in einen neuen Kindergarten umwandeln. So sind nun alle Klassen in gemeindeeigenen Räumen untergebracht, das Mobiliar aus dem Pfarreiheim, wo während Jahrzehnten der Kindergarten einge-



Neu, hell und zweckmässig eingerichtet, so präsentiert sich der Kindergarten im Schulhaus Sigristhofstatt.

mietet war, konnten wir hier bestens integrieren», sagt Schulleiter André Duner.

Ab 2016 zwei Jahre Kindergarten

Seit 1999 ist der einjährige Kindergartenbesuch im Kanton Luzern obligatorisch. In Weggis gibt es jedoch den Kindergarten schon seit 75 Jahren. 1937 begann der damalige Christliche Frauen- und Mütterverein Weggis mit der Führung eines Kindergartens. Bald gab es auch eine zweite Kindergartenabteilung, ab 1972 ausserhalb des Dorfzentrums nämlich zuerst im Unterbühl, und seit 2002 dann auf der anderen Strassenseite in der Überbauung beim Neubühl-Einkaufszentrum. Ab Schuljahr

2016 wird dann auch ein zweites Kindergartenjahr zur Pflicht. Dazu André Duner: «Die Räumlichkeit dafür haben wir auch schon, nämlich ebenfalls im Schulhaus Sigristhofstatt. Da wo ursprünglich die Schulbibliothek zu Hause war, später dann Klassen- und Fachzimmer für die Sekundarstufe und aktuell Deutsch als Zweitsprache unterrichtet wird, da wird diese dritte Kindergartenabteilung hinkommen. Somit wird dann das ehemalige Oberstufenschulhaus gänzlich zum Unterstufenschulhaus, mit zwei Kindergartenabteilungen, zwei ersten und zwei zweiten Klassen und den dazugehörigen Fach- und Gruppenräumen.»

Hier die aktuelle Übersicht aller Klassen in Weggis Kindergarten

Neubühl: Eliane Lehmann
Sigristhofstatt: Susanne Knöpfli/
Patrizia Bolfig (Stellvertretung
Claudia Glaninger)

Schulhaus Sigristhofstatt, Primarschule

1 a Sabrina Diethelm
1 b Patrizia Schacher
2 a Annette Schmid-Ringer/
Helen Suter Bieri
2 b Mirjam Müller

Schulhaus Kirchmatt, Primarschule:

3 a Fabienne Bammert
3 b Bruno Weingartner
4 a Nadine Portmann
4 b Martina Neth

Schulhaus Grossmatt, Primarschule:

5 a Tiziana Roberty
5 b Johannes Blatter
6 a Nicole Czekalla
6 b Sabine Koch

Schulhaus Dörfli, Sekundarstufe:

1 AB f Lukas Frey
1 AB s Elsbeth Schmid-Heller
1 CD Michael Häfliger
2 AB Gisela Koller Ullmann
2 B Marco Wanner
2 CD Susanne Felber
3 AB Irene Grossrieder
3 B Markus Bregy
3 CD Ulrike Känzig

Lieb & Leid – Lied & Leib

■ Hertensteiner Insel-Abend 2012, Sonntag, 26. August, 18.30 Uhr

Claudio Monteverdi 1587-1643

Sestina: Lagrime d'amante al sepolcro dell'amata (a cappella)

6. Madrigalbuch 1614

Hans Huber 1852-1921

Vokalquartette und Liebeslieder mit Klavier zu vier Händen

Eduard Stämpfli 1908-2002

Les sept poèmes d'amour en guerres (a cappella)

Texte: Paul Eluard

Moritz a cappella Sextett

Letizia Ineichen, Sopran; Moana N. Labbate, Sopran; Gabriela Schöb Freitag, Alt; Stefan Eschmann, Tenor; Michael Kessler, Bariton; Christian Baumann, Bass. Klavierduo:



Marlène Bättig, Barbara Mattenberger Schmied.

Seit 16 Jahren singen die sechs Sängerninnen und Sänger in prak-

tisch unveränderter Besetzung zusammen. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf dem Werk Francis Poulencs, von dem sie schon mehrere Vokalzyklen aufgeführt ha-

ben. Daneben haben sie immer auch Werke aus andern Epochen gesungen: Beginnend in der Renaissance und weit ins 20. Jahrhundert hineinreichend, umfasst das Repertoire u. a. Werke von Orlando di Lasso, Claudio Monteverdi, Claude Debussy, Maurice Ravel, Paul Hindemith, Benjamin Britten, Ralph Vaughan Williams, Zoltán Kodály, diverser Skandinavischer Komponisten, der Schweizer Komponisten Jean Binet und Hans Huber, sowie auch Arrangements von Schlagern, Pop- und Jazzsongs.

Eintritt frei, Kollekte. CD-Tisch.

Beachten Sie den aktuellen Schiffsfahrplan.